

Die Oberjecken und der dreibeinige Hund

Akrobatische Übungen der Vorsitzenden zum Auftakt des Bürgermeister-Empfangs

Von MANFRED HILGERS

SCHLEIDEN. Ganz schön schweißtreibend startete der Bürgermeister-Empfang in der Aula der Hauptschule: Die Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaften der Stadt traten zu heiteren Gelenkigkeits-Übungen an. Die ausrichtende KG De Morhahne hatte sich manch akrobatische Übung ausgedacht. Ob's Turnen, Yoga oder doch Qi Gong sein sollte, war nicht hundertprozentig zu erkennen. Doch als die Jecken-Chefs sich ihrer Schuhe entledigt hatten und sich darin übten, die „Innere Balance“ zu finden, Bein- oder Armakrobatik mit Baumpose, Tänzerpose und dreibeinigem Hund zu zei-



Sportlich, sportlich: Die Vorsitzenden der Karnevalsgesellschaften mühen sich, die Bewegungen von „Vorturnerin“ Uschi Vitt nachzumachen. (Fotos: Hilgers)



KARNEVAL
im EIFELLAND

gen versuchten, hatten die Besucher jedenfalls reichlich Spaß. Die Übungen, die die Vorsitzenden unter Anleitung von Vorturnerin Uschi Vitt und launig kommentiert von Moderatorin Petra Meyer zeigten, waren ein gelungener Auftakt zum Empfang, zu dem Morhahne-Präsident Herbert Mey das närrische Publikum willkommen geheißen hatte.

Die Narretei ein wenig beiseite ließ Bürgermeister Udo

Meister angesichts des Orts, an dem der Empfang stattfand. Die Schleidener Hauptschule leistete tolle Arbeit und müsse erhalten bleiben. So rief er zur Bekräftigung: „Schaut sie euch doch mal an!“ Womöglich war dies auch ein Fingerzeig Meisters an seine „Chefs“, wie er die Fraktionsvorsitzenden aus dem Stadtrat augenzwinkernd begrüßte. Neben den amtierenden Tollitäten begrüßte Meister auch die „geschäftsführenden Prinzessinnen“, die 2013 in Olefund Eitelscheid das närrische Zepter geschwun-



Mit den strahlenden Tollitäten der Stadt präsentierte sich Bürgermeister Udo Meister.

gen hatten. Seine Gratulation ging an die Schleidener Schlossgarde, die ihr 30-jähriges Bestehen feiert. Bevor er frei nach Giovanni Trapattoni („Ich habe fertig“) seine Ansprache schloss, schlug er ein Motto für den Karneval in der Stadt vor: „Die Demografie es ejal Jung und Alt fiere gemeinsam Karneval.“

Dann hieß es: „Erenn mot üch!“ Und schon marschierten die Gesellschaften in die Karnevalsarena ein. Platz eins bei der Reihenfolge der Auftretenden hatte der TSC Broicher

Böschmüs im „Stäbchenziehen“ ergattert. Ihnen folgte die KG blau-weiß Schleiden mit ihrem Kinderprinzenpaar Julius und Wiebke, die Morhahne, die Olefer und die Eitelschelder Eechhörche zeigten ihr Können, bevor der Vereinsbund Dreibern mit seinem Prinzenpaar Christoph und Isabella einmarschierte. Den Schlusspunkt setzte die älteste Gesellschaft der Stadt, die KG Rot-Weiß Gemünd, gegründet 1955, mit dem „graumelierten“ Dreigestirn Prinz Willi I., Bauer Hein I. und Jungfrau Petra.